

Christian Morgenstern

Alle Galgenlieder

Galgenlieder

Palmström · Palma Kunkel

Der Ginganz · Vier Legendchen

Zeitgedichte

marixverlag



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Es ist nicht gestattet, Abbildungen und Texte dieses Buches zu scannen,
in PCs oder auf CDs zu speichern oder mit Computern zu verändern
oder einzeln oder zusammen mit anderen Bildvorlagen zu manipulieren,
es sei denn mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Alle Rechte vorbehalten

4., revidierte und korrigierte Auflage 2011

© by marixverlag GmbH, Wiesbaden
Lektorat: Stefanie Evita Schaefer, marixverlag GmbH
Covergestaltung: Nicole Ehlers, marixverlag GmbH
Titelbild: 123RE, Houston, USA
Satz und Bearbeitung: Medienservice Feiß, Burgwitz
Gesetzt in der Minion
Gesamtherstellung: GGP Media GmbH, Pößneck
Printed in Germany

ISBN: 978-3-937715-15-5

www.marixverlag.de

Inhalt

Galgenlieder 15

Versuch einer Einleitung	19
Wie die Galgenlieder entstanden.	22
Galgenberg	25
Bundeslied der Galgenbrüder	25
Galgenbruders Lied an Sophie, die Henkersmaid.	26
Nein!	27
Das Gebet	28
Das große Lalulä	29
Der Zwölf-Elf	30
Das Mondschaf	31
Lunovis	32
Der Rabe Ralf	33
Fisches Nachtgesang	34
Galgenbruders Frühlingslied.	35
Das Hemmed	36
Das Problem.	36
Neue Bildungen, der Natur vorgeschlagen:	37
Die Trichter	38
Der Tanz	39
Das Knie	40
Der Seufzer	40
Bim, Bam, Bum	41
Das ästhetische Wiesel	42
Der Schaukelstuhl auf der verlassenen Terrasse. .	42
Die Beichte des Wurms.	43

Das Weiblein mit der Kunkel.	44
Die Mitternachtsmaus	45
Himmel und Erde.	46
Der Walfisch oder Das Überwasser.	46
Mondendinge	47
Die Schildkrökröte	48
Der Hecht	49
Der Nachtschelm und das Siebenschwein oder Eine glückliche Ehe	50
Die beiden Esel	51
Der Steinochs	51
Tapetenblume	52
Das Wasser	52
Die Luft	53
Wer denn?	54
Der Lattenzaun	54
Die beiden Flaschen.	55
Das Lied vom blonden Korken.	55
Der Würfel	56
Kronprätendenten	57
Die Weste	57
Philantropisch.	58
Der Mond	58
Die Westküsten	59
Unter Zeiten.	60
Unter Schwarzkünstlern	61
Der Traum der Magd	62
Zäzilie	63
Das Nasobëm	64
Anto-logie	65
Die Hystrix	66
Die Probe	67
Im Jahre 19000	68

Der Gaul	69
Der heroische Pudel	70
Das Huhn	70
Möwenlied	71
Igel und Agel	72
Der Werwolf.	73
Die Fingur.	74
Das Fest des Wüstlings	74
Km 21	75
Geiß und Schleiche	75
Der Purzelbaum.	76
Die zwei Wurzeln	77
Das Geburtslied Oder: Die Zeichen	
Oder: Sophie und kein Ende	78
Galgenkindes Wiegenlied.	80
Wie sich das Galgenkind die Monatsnamen merkt	81

Palmström 83

Palmström.	85
Das Böhmisches Dorf	86
Nach Norden	87
Westöstlich	88
Der vorgeschlafene Heilschlaf	88
Bildhauerisches	89
Die Kugeln.	90
Lärmschutz	90
Zukunftssorgen	91
Das Warenhaus	93
Bona fide.	94
Sprachstudien	95

Theater.	96
Die Wissenschaft	98
Im Tierkostüm	99
Die Tagnachtlampe	100
Die Korfsche Uhr	101
Palmströms Uhr	102
Korfs Geruchsinn	103
Die Geruchs-Organ	104
Der Aromat	105
Der Weltkurort	106
Die Mausefalle	107
Im Winterkurort	109
Palmström an eine Nachtigall, die ihn nicht schlafen ließ.	109
Die geworfene Flinte	110
Korfs Verzauberung.	111
Korf-Münchhausen.	113
Europens Bücher	114
Korf und Palmström wetteifern in Nottornos . .	115
Die Priesterin	115
Der Rock.	116
Nottorno in Weiß.	117
Korf in Berlin	118
Alpinismus	119
Der eingebundene Korf.	120
Die Brille.	121
Die Mittagszeitung	121
Der durchgesetzte Baum	122
Der fromme Riese.	123
Korf erfindet eine Art von Witzen –	124
Palmström legt des Nachts sein Chronometer – .	124
Die Windhosen	125
Vom Zeitunglesen.	125

Die Zimmerluft	126
Bilder	126
Die Wage.	127
Plötzlich	127
L'art pour l'art.	128
Feuerprobe	128
Die wirklich praktischen Leute.	129
Die unmögliche Tatsache.	130
Die Behörde	131
Professor Palmström	132
Das Polizeipferd.	133
Venus-Palmström-Anadyomene.	133
Gleichnis.	134
Spekulativ	134
Der Träumer.	135
Palmström lobt	136
Die beiden Feste.	137

Palma Kunkel 139

Muhme Kunkel	141
Exlibris.	142
Wort-Kunst	142
Das Forsthaus	143
Der Papagei	143
›Lore‹.	144
Lorus.	144
Der Kater	145
Der Bart	145
Die Zirbelkiefer	146
Der Droschkengaul	146

Mopsenleben	148
Der Meilenstein	148
Täuschung.	149
Vice versa	149
Die wiederhergestellte Ruhe	150
Auf dem Fliegenplaneten.	151
Das Perlhuhn	151
Das Einhorn.	152
Die Nähe.	153
Der Salm.	154
Die Elster	155
Anfrage	156
Antwort (i. A.).	157
Entwurf zu einem Trauerspiel	158
Das Butterbrotpapier	159
Droschkengauls Jännermeditation	161
Das Auge der Maus	161
Zwischendurch	162
Die Schuhe	163
Das Tellerhafte	165
Schicksal.	165
Das Grab des Hunds	166
Das Nilpferd.	167
Der Sperling und das Känguru.	168
Der gestrichene Bock	171
Der Leu	171
Das Geierlamm	174
Deus Artifex.	175
Die Fledermaus	176
Der Zwi	177
Unter Spiegelbildern	178
Die Unterhose.	179
Ein böser Tag	180

Das Buch	180
Geburtsakt der Philosophie	182
Der Korbstuhl	182
Physiognomisches	183
Rondell	183
Die zwei Parallelen	184
Denkmalswunsch	185

Der Gingganz 187

Der Gingganz	189
Der Aesthet	190
Die Oste	191
Der Vergess	192
Lieb ohne Worte	192
Er.	193
Es pfeift der Wind	193
Der heilige Pardauz	194
Golch und Flubis	195
Gespenst	196
Die drei Winkel	197
Der Schnupfen	198
Lebens-Lauf	199
Im Reich der Interpunktionen	200
Etiketten-Frage	202
Die Glocke.	202
Das Löwenreh	204
Klabautermann	205
Brief einer Klabauterfrau	206
Die Lampe.	207
Der Papagei	208

Das Symbol des Menschen	209
Schiff ›Erde‹	210
Gruselett.	211
Das Mondschaft	211

Vier Legendchen 213

Der Schüler	215
Der Maler	215
Der Rabbiner	216
Der Hahn	217

Zeitgedichte 219

Die Zeit	221
Das Grammophon	222
Die Tafeln	222
Die Stationen	223
Der Bahnvorstand.	224
Der Glaube	225
Ukas	228
Der kulturbefördernde Füll	228
Auf einer Bühne.	229
Zivilisatorisches	230
Toilettenkünste	231
Der Wasseresel	232
Der neue Vokal	233
Vom Stein-Platz zu Charlottenburg	235
Die Häusertürme von Neu-Berlin	236

Mägde am Sonnabend	239
Die Lämmerwolke	240
Scholastikerproblem	241
Die zwei Turmuhren	242
Ein modernes Märchen.	243
St. Expeditus.	246
Aus dem Anzeigenteil einer Tageszeitung des Jahres 2407.	251

Dem Kinde im Manne

›Im ächten Manne ist ein Kind versteckt: das will spielen.‹ *Nietzsche.*

Wie die Galgenlieder entstanden

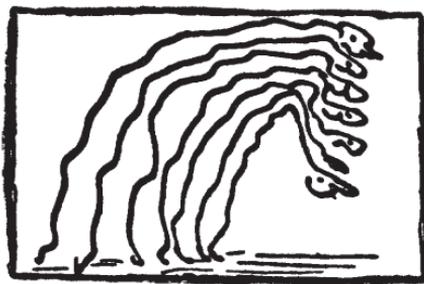
Es waren einmal acht lustige Könige; die lebten. Sie hießen aber so und so. Wer heißt überhaupt? Man nennt ihn. Eines Tages aber sprachen die lustigen Könige zueinander, wie Könige zueinander sprechen. ›Die Welt ist ohne Salz; lasst uns nach Salz gehen!‹ sagte der zweite. ›Und wenn es Pfeffer wäre‹ meinte der sechste. ›Wer weiß das Neue?‹ fragte der fünfte. ›Ich!‹ rief der siebente. ›Wie nennst du's?‹ fragte der erste. ›Das Unterirdische‹, erwiderte der siebente, ›das Links, das Rechts, das Dazwischen, das Nächtliche, die Quadrate des Unsinnlichen über den drei Seiten des Sinnlichen.‹ ›Und der Weg dazu?‹ fragte der achte. ›Das einarmige Kreuz ohne Kopf und der Basis über dem Winkel‹ sagte der siebente. ›Also der Galgen!‹ sagte der vierte. ›Esto‹ sprach der dritte. Und alle wiederholten ›Esto‹, das heißt ›Jawohl!‹

Und die acht lustigen Könige rafften ihre Gewänder und ließen sich von ihrem Narren hängen. Den Narren aber verschlang allsogleich der Geist der Vergessenheit.

Betrachten wir den ›Galgenberg‹ als ein Lugaus der Phantasie ins Rings. Im Rings befindet sich noch viel Stummes.

Die Galgenpoesie ist ein Stück Weltanschauung. Es ist die skrupellose Freiheit des Ausgeschalteten, Entmaterialisierten, die sich in ihr ausspricht. Man weiß, was ein mulus ist: Die beneidenswerte Zwischenstufe zwischen Schulbank und Universität. Nun wohl: ein Galgenbruder ist die beneidenswerte Zwischenstufe zwischen Mensch und Universum. Nichts weiter. Man sieht vom Galgen die Welt anders an und man sieht andre Dinge als Andre.

Lass die Moleküle rasen,
was sie auch zusammenknobeln!
Lass das Tüfteln, lass das Hobeln,
heilig halte die Ekstasen.



Galgenberg

Blödem Volke unverständlich
treiben wir des Lebens Spiel.
Gerade das, was unabwendlich
fruchtet unserm Spott als Ziel.

Magst es Kinder-Rache nennen
an des Daseins tiefem Ernst;
wirst das Leben besser kennen,
wenn du uns verstehen lernst.

Bundeslied der Galgenbrüder

O schauerliche Lebenswirrn,
wir hängen hier am roten Zwirn!
Die Unke unkt, die Spinne spinnt,
und schiefe Scheitel kämmt der Wind.

O Greule, Greule, wüste Greule!
Du bist verflucht! so sagt die Eule.
Der Sterne Licht am Mond zerbricht.
Doch dich zerbrach's noch immer nicht.

O Greule, Greule, wüste Greule!
Hört ihr den Huf der Silbergäule?
Es schreit der Kauz: pardauz! pardauz!
da taut's, da graut's, da braut's, da blaut's!

Galgenbruders Lied an Sophie, die Henkersmaid

Sophie, mein Henkersmädel,
komm, küsse mir den Schädel!
Zwar ist mein Mund
ein schwarzer Schlund –
doch du bist gut und edel!

Sophie, mein Henkersmädel,
komm, streichle mir den Schädel!
Zwar ist mein Haupt
des Haars beraubt –
doch du bist gut und edel!

Sophie, mein Henkersmädel,
komm, schau mir in den Schädel!
Die Augen zwar,
sie fraß der Aar –
doch du bist gut und edel!

Nein!

Pfeift der Sturm?
Keift ein Wurm?
Heulen
Eulen
hoch vom Turm?

Nein!

Es ist des Galgenstrickes
dickes
Ende, welches ächzte,
gleich als ob
im Galopp
eine müdgetetzte Mähre
nach dem nächsten Brunnen lechzte
(der vielleicht noch ferne wäre).

Das Gebet

Die Rehlein beten zur Nacht,
hab acht!

Halb neun!

Halb zehn!

Halb elf!

Halb zwölf!
Zwölf!

Die Rehlein beten zur Nacht,
hab acht!

Sie falten die kleinen Zehlein,
die Rehlein.